

Diehl Ein Familienunternehmen In Deutschland 1902

Thank you very much for reading Diehl Ein Familienunternehmen In Deutschland 1902. Maybe you have knowledge that, people have look numerous times for their chosen books like this Diehl Ein Familienunternehmen In Deutschland 1902, but end up in infectious downloads.

Rather than enjoying a good book with a cup of tea in the afternoon, instead they juggled with some infectious virus inside their computer.

Diehl Ein Familienunternehmen In Deutschland 1902 is available in our digital library an online access to it is set as public so you can get it instantly.

Our books collection spans in multiple countries, allowing you to get the most less latency time to download any of our books like this one.

Kindly say, the Diehl Ein Familienunternehmen In Deutschland 1902 is universally compatible with any devices to read



The Historiography of the Holocaust Oldenbourg Verlag

Innovativer Zugang zu einem klassischen Thema: Was zeichnete unternehmerisches Handeln in Demokratie und Diktatur aus? Über Opportunismus, Mittäterschaft und moralische Grenzüberschreitungen von Unternehmern im Dritten Reich wird seit Jahrzehnten gestritten: Welches Verhalten findet sich in jeder kapitalistischen Wirtschaft? Was muss als typisch für den Nationalsozialismus gelten? Tim Schanetzky untersucht unternehmerisches Handeln in Demokratie und Diktatur. Er blickt auf die Karrieren zweier Großindustrieller, deren Aufstieg ohne die Staatskonjunkturen unter Hitler und Roosevelt undenkbar gewesen wäre. Henry J. Kaiser war an Bauprojekten wie dem Hoover-Damm beteiligt, stieg zum Werft- und Stahlmagnaten auf und wurde um 1944 als möglicher Vizepräsident der Vereinigten Staaten von Amerika gehandelt. Ebenso expansiv war Friedrich Flick, dem das Dritte Reich zur Umsetzung seiner Idealvorstellung vom dynastischen Unternehmertum verhalf. Ihr Erfolg zwang beide nach 1945 auf Jahrzehnte hinaus zur Selbstrechtfertigung. Die Vergleichsstudie stellt das Verhalten der Regierungsunternehmer in ihren zeitgenössischen Kontext und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur Geschichte Deutschlands und der USA im 20. Jahrhundert.

Bulletin Walter de Gruyter GmbH & Co KG

The digitalization of businesses calls for new forms of leadership and

collaboration, as traditional human resources strategies are reaching their limits. Personal responsibility, networking and diversity are increasingly recognized as key prerequisites for agility, adaptability and innovativeness. This book encourages HR managers who want to be pioneers of, or support, digital transformation to rethink their HR strategies. It begins with a clear illustration of the difference between stability and agility in leadership and organization. Building on this, it then guides the reader through a broad range of relevant HR topics and how they compare to the new strategic orientation. All major aspects of HR management are addressed, including recruitment, learning, talent management, remuneration, performance management, corporate training, executive development and change management. Providing a comprehensive, practical, differentiated and non-dogmatic alternative to traditional approaches, the book is a must-read for all those who are concerned with sustainable HR management in the era of digitalization.

Der fragmentierte europäische Verteidigungsmarkt
Oxford University Press

Im Mittelpunkt des Buchs steht die Frage, wie heute menschliches Leben im Medium des Unternehmens als geschöpfliches Leben erscheinen kann. Hierfür dienen neben biblischen Zeugnissen, Texten Martin Luthers und Arthur Richs sowie kirchlichen Schriften auch die ökonomischen Ethik-Theorien von Karl Homann, Peter Ulrich und Josef Wieland als Bezugspunkte. Außerdem werden exemplarisch die unternehmensethischen Profile dreier Firmen betrachtet. Die daraus gewonnenen Impulse für eine explorative Ethik geschöpflichen Lebens sind letztlich immer in der Unternehmenspraxis zu erproben, müssen sie sich doch im Unternehmensalltag als tragfähig erweisen.

Neue Personalstrategien zwischen Stabilität und Agilität Springer Nature

Die Frage nach der Glaubwürdigkeit in Geschichtsschreibungen ist zuallererst eine Frage nach den sozialen Rahmenbedingungen

ihrer Entstehung. Teresa Brandt untersucht Geschichtsschreibung daher als »sozialen Akt« und zeigt auf, wie bestimmte Mechanismen in unterschiedlichen Formen von Geschichtsschreibung für Glaubwürdigkeit sorgen und welche sozialen Abhängigkeiten Historiker*innen in ihrem Berufshabitus beeinflussen. Ihre Analyse deckt die Widersprüche auf, die zwischen dem Wunsch nach unabhängiger und freier Forschung und gleichzeitiger finanzieller und sozialer Abhängigkeit bestehen. Sie ist ein Plädoyer für die Stärkung des Selbstverständnisses von Historiker*innen und regt zur aktiven Reflexion über die Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft an.

Evangelische Unternehmensethik Peter Lang

How does a city and a nation deal with a legacy of perpetrating atrocity? How are contemporary identities negotiated and shaped in the face of concrete reminders of a past that most wish they did not have? Focusing on the case of Nuremberg, this text explores these questions and their implications.

Große Bayerische Biographische Enzyklopädie Springer
Die zuletzt stark gestiegene Zahl von Historikerkommissionen auf nationaler, regionaler und lokaler wie auch auf bilateraler Ebene (Deutschland-Polen, Deutschland-Frankreich, Deutschland-Tschechien, Deutschland-Italien u.a.) zur Aufarbeitung der verbrecherischen Aspekte des „Dritten Reiches“ und des Zweiten Weltkriegs können insgesamt als Teil einer neuen Geschichtspolitik sowie einer Erinnerungslandschaft begriffen werden, die die politische Kultur in Deutschland, aber auch in vielen anderen Ländern mitgeprägt haben. Die Berichte der Kommissionen und ihrer

Forschungsergebnisse werden regelmäßig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht; zuweilen bildeten sie sogar – so im Fall der Veröffentlichung über „Das Amt“ – den Anlass für langwierige öffentliche Kontroversen. Angesichts dieser Konstellationen waren eine systematische Bestandsaufnahme der jüngsten Entwicklungen sowie eine kritische Debatte der Tätigkeit der neu eingerichteten Historikerkommissionen überfällig. Die Einzelbeiträge des Tagungsbandes folgen einer gleichförmigen Struktur: Erstens geben sie Auskunft über den Modus der Beauftragung, die Form der Mitgliedschaft und generelle Arbeitsweisen. Zweitens geht es darum, die weiteren historischen Entstehungsbedingungen sowie die Arbeitsaufträge ausgewählter Kommissionen zu beleuchten. Drittens werden die hierbei aufgetretenen Probleme und auch die Grenzen ihrer Tätigkeit kritisch reflektiert. Darüber hinaus unterstreicht der Tagungsband die Notwendigkeit, Historikerkommissionen breite Handlungsspielräume zu gewähren, denn nur sie vermögen zur Überwindung nationaler und ideologischer Grenzen historischer Erkenntnisbildung einen substantiellen Beitrag zu leisten.

Vertrauen und Verantwortung Duncker & Humblot
Auf dem europäischen Verteidigungsmarkt bestehen trotz umfassender Konsolidierungsmaßnahmen nach Ende des Ost-West-Konfliktes und der an Gestalt gewinnenden europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik weiterhin industrielle Überkapazitäten, welche durch die Bevorzugung nationaler Beschaffungsleistungen künstlich erhalten werden. In dieser Arbeit werden Problembereiche und Ursachen der daraus resultierenden Fragmentierung des Marktes differenziert nach den Sektoren der Heeres-, Marine-, Luft- und Raumfahrt sowie Elektronikindustrie analysiert. Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung, mögliche Handlungsgebote und -optionen werden aus politischer, ökonomischer, militärischer und industrieller Sicht zur Erreichung einer im europäischen Maßstab optimierten Marktsituation abgeleitet.

Schaeffler. Biographie einer Familie und ihres Unternehmens DVA
Familienunternehmen sind in Deutschland und in den USA zentrale Bausteine der jeweiligen Volkswirtschaft. Und doch gibt es signifikante Unterschiede in der Unternehmens- und Familienkultur sowie der institutionellen Umwelt. So wird Deutschland in den USA um seine leistungsstarken Familienunternehmen, vor allem die Hidden Champions, beneidet. Zudem bestehen deutsche Familienunternehmen im Durchschnitt deutlich länger. Wie kam es zu diesen

Divergenzen? Die von der Stiftung Familienunternehmen herausgegebene historische Langzeitbetrachtung analysiert die Ursachen und Auswirkungen der Unternehmenslandschaften in beiden Ländern von der Industrialisierung im 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Notizen zur deutschen Geschichte Walter de Gruyter
Karin Fleschutz analysiert bestehende Stiftungslogen in Deutschland auf breiter empirischer Basis. Sie entwickelt Handlungsempfehlungen für die Ausgestaltung der Stiftung als Nachfolgelösung spezifisch für unterschiedliche Motivationen und Unternehmenstypen.

Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit bei BMW Campus Verlag
BMW stellt sich seiner Vergangenheit: ein Konzern im Spannungsverhältnis von unternehmerischer Interessenwahrnehmung, politischer Anpassung und Verstrickung in die verbrecherische Vernichtungspolitik des NS-Regimes. Vier ausführliche Zeitzeugeninterviews mit ehemaligen Zwangsarbeiter(inne)n erhellen die Dramatik dieser Jahre auf ganz persönliche Weise.

Systemdenken und Globalisierung Springer
This collection of essays by leading scholars in their fields provides the most comprehensive and up-to-date survey of Holocaust historiography available. Covering both long-established historical disputes as well as research questions and methodologies that have developed in the last decade's massive growth in Holocaust Studies, this collection will be of enormous benefit to students and scholars alike.

Die Deutsche Kriegsgesellschaft, 1939 bis 1945 Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Die meisten Märkte in den Industrieländern haben sich von Verkäufer- in Käufermärkte gewandelt. Dadurch entstanden Absatzprobleme und Überkapazitäten. Der weltweite Wettbewerb verschärfte sich enorm. Um diesen Druck zu mildern, betreiben immer mehr Unternehmen das Global Sourcing und weiter auch über den Absatz- und Produktions-Bereich die Globalisierung. Diese Entwicklung zu den global denkenden und lokal agierenden Unternehmen wurde noch gefördert durch die einfache weltweite Kommunikation, die weltweiten Wirtschaftsvereinigungen, den weltweiten Standortwettbewerb. Die Folge ist eine enorm gestiegene Komplexität in den unternehmerischen Zusammenhängen und in den internationalen Abhängigkeiten, die vollkommen neue Herausforderungen bringen, wie Zunahme des Wissens, Zeit als Wettbewerbsfaktor,

Wertewandel, Qualitatives Wachstum, Umgang mit neuen, fremden Kulturen, zunehmende Vernetzung auf globaler Ebene. Eine Möglichkeit zur Bewältigung dieser Herausforderungen zeigen die Erkenntnisse zur lernenden Organisation auf. Dabei spielen Systemdenken und Kybernetik eine wichtige Rolle, denn sie fördern organisationales Lernen in vielfältiger Weise. Dazu ist notwendig, daß man sich im Unternehmen mit den auslösenden Faktoren für Lernen, mit deren Voraussetzungen und den Lernhindernissen beschäftigt, ebenso wie mit der Lernfähigkeit und der Lernbereitschaft der Mitarbeiter. Nur so sind vielleicht die Voraussetzungen im Unternehmen zu schaffen, ein selbstlernendes System zu erhalten, das sich ständig schnell und automatisch an die enormen Umweltveränderungen anpaßt, über dezentrale eigenverantwortliche Teams. Die hohe Komplexität im Unternehmen kann heute nicht mehr mit linearem, isolierendem Ursache-Wirkungs-Denken beherrscht werden, sondern nur mit systemischem Management. Für all die aufgeworfenen Fragestellungen müssen detaillierte und effiziente Instrumente und Maßnahmen entwickelt werden, die das ständige Lernen des Unternehmens sicherstellen und eine bessere Arbeit ermöglichen.

Willy Messerschmitt Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Die noch junge Aluminiumindustrie wurde innerhalb weniger Jahrzehnte zu einer der bedeutendsten Grundstoffindustrien. Manfred Knauer schildert die wichtigsten Phasen dieser Entwicklung in Deutschland, beginnend mit dem Jahr 1886, in dem die Erfindung der Schmelzflusselektrolyse die Voraussetzung für die Herstellung des Aluminiums im industriellen Maßstab schuf. Die turbulenten „Jugendjahre“ der neuen Industrie bis zur Weltwirtschaftskrise werden ebenso behandelt wie Aufstieg und Fall der Aluminiumindustrie im Dritten Reich. Die „goldenen Jahre“ der Industrie in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg rücken in den Blick, und der Übergang in die Reifephase nach der Erdölkrise der 70er Jahre findet ebenfalls Raum. Abschließend wird die Geschichte der Aluminiumindustrie in der früheren DDR betrachtet.

Berliner Ausgabe Springer-Verlag
In Zeiten der Digitalisierung streben immer mehr Unternehmen nach neuen Formen der Führung und Zusammenarbeit. Eigenverantwortung, Vernetzung und Vielfalt werden zunehmend als Voraussetzung für Agilität, Anpassungsfähigkeit oder Innovationskraft erkannt. Vor diesem Hintergrund stoßen traditionelle, auf Stabilität ausgelegte Personalstrategien zunehmend an ihre Grenzen. Sie werden immer häufiger als zu statisch, zu bevormundend oder gar zu bürokratisch erlebt. Personalverantwortliche, die im

Kontext der digitalen Transformation Wegbereiter oder Unterstützer sein wollen, kommen nicht umhin, ihre Personalstrategien neu zu überdenken. Fast alle Themen des Personalmanagements sind betroffen, wie Personalgewinnung, Lernen, Talentmanagement, Vergütung, Performance Management, betriebliche Ausbildung, Führungskraftentwicklung oder die Gestaltung von Veränderungen, um nur wenige Themen zu nennen. Aber auch die Technologie, die Nutzung von Kennzahlen und Daten, oder die Organisation der Personalfunktion kommen auf den Prüfstand. Dieses Buch verdeutlicht auf anschauliche Weise den Unterschied zwischen Stabilität und Agilität hinsichtlich Führung und Organisation. Darauf aufbauend liefert der Autor einen praxisnahen Leitfaden zur Entwicklung einer Personalstrategie. Systematisch führt er durch ein breites Spektrum relevanter Personalthemen und stellt deren strategische Ausrichtung in stabilen und agilen Welten gegenüber. Armin Trost liefert einen umfassenden, praxisnahen, differenzierten und zugleich undogmatischen Gegenentwurf zu einem traditionellen Verständnis von Personalmanagement. Insofern ist dieses Werk Pflichtlektüre für all jene, die sich mit zukunftsweisendem Personalmanagement in Zeiten der Digitalisierung beschäftigen.

Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
C.H.Beck

Der Sammelband geht auf die im März 2017 im Deutschen Bergbau-Museum Bochum veranstaltete Tagung „Der Steinkohlenbergbau in Boom und Krise nach 1945. Das Ruhrgebiet als Vergleichsfolie für Transformationsprozesse in der Schwerindustrie“ zurück. Vor dem Hintergrund einer Inkongruenz der wirtschaftlichen Entwicklung auf regionaler und nationaler Ebene sowie der spezifischen Rolle des Ruhrgebiets stellte sich die Frage nach der Eignung des die Region dominierenden Ruhrbergbaus als Vergleichsfolie für transformative Prozesse in der Schwerindustrie. Die Beiträge untersuchen verschiedene Aspekte der Entwicklung des Ruhrbergbaus oder vergleichbarer Branchen aus technischer, sozial-, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, unternehmerischer und politikhistorischer Perspektive. Damit leistet der Band einen Beitrag zur Kontextualisierung der Entwicklung der Montanindustrie des Ruhrgebiets in der zweiten Hälfte des 20.

Jahrhunderts und zeigt Vergleichsperspektiven z.B. in Bezug auf die Besonderheiten der Krisenbewältigung durch politische bedeutende Branchen oder die Stellung von Gewerkschaften auf. Zugleich wird deutlich gemacht, dass es für eine vergleichende Einordnung der im Ruhrgebiet beobachteten Entwicklungen an weiteren detaillierten Studien fehlt.

Germany and the Second World War Volume IX/II
Vandenhoeck & Ruprecht

"Rund 1.000 deutsche Familienunternehmen mit allen wichtigen Informationen zu Geschichte und gesellschaftlichem Engagement, Daten und Fakten"--Jkt.

Zeitschrift für Unternehmensgeschichte C.H.Beck

Pioniere der Bewegung Seit 75 Jahren bewegen sie die Welt. Mit dem Nadellager legten die Brüder Wilhelm und Georg Schaeffler das Fundament des Erfolgs. Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und ihr Sohn Georg F.W. Schaeffler schrieben ihn fort. Es war eine Geschichte mit Höhen und Tiefen, mit spektakulären Übernahmen und bahnbrechenden Innovationen, aber auch mit existenziellen Krisen. Am Ende behielten die Kraft und Solidarität des Familienunternehmens immer die Oberhand. Heute gehört die Schaeffler Gruppe zu den führenden Automobil- und Industrielieferern der Welt.

Wehrtechnik Springer-Verlag

Volume IX/II of this series draws on a range of historical sources to explore the effect that the Second World War had on the people of Germany, whether they were practically involved in the war effort, or struggling to maintain a normal existence

Human Resources Strategies Kohlhammer Verlag

German description: Familienunternehmen bilden einen essenziellen Bestandteil der deutschen und internationalen Wirtschaft. Sie sind ökonomisch erfolgreich und befinden sich teilweise schon seit langer Zeit in den Händen einer Unternehmerfamilie. Diese unternehmerische Langlebigkeit ist ebenso beachtlich wie die familiäre Kontinuität, denn der Weg dahin ist mit Stolpersteinen übersät. Das Buch nähert sich der Frage, wie es die grossen und langlebigen Familienunternehmen geschafft haben, über mindestens 100 Jahre ökonomisch erfolgreich zu wirtschaften und gleichzeitig als Unternehmerfamilie für Nachfolge und Kontinuität zu sorgen. Hierzu wird in einem einleitenden Kapitel beschrieben, welche besonderen Herausforderungen sich durch die Verbindung von Familie und Unternehmen für beide Seiten ergeben. Daran anschliessend wird die unternehmerische Entwicklung von

grossen deutschen Familienunternehmen in 50 Portraits nachgezeichnet, das folgende Kapitel beleuchtet die jeweiligen unternehmensstrategischen Elemente. Gleichzeitig werden in den Portraits die beteiligten Unternehmerfamilien hinsichtlich Family Governance und Familienstrategie betrachtet. Das abschliessende Kapitel widmet sich ausführlich der Wichtigkeit einer Familienstrategie und gibt eine praktische Orientierung, mit der sich Unternehmerfamilien diesem Thema nähern können.

Paradoxien der Unternehmensgeschichtsschreibung Routledge